

## SAMUEL IN

22.12.2009

## Z a m b i a



Ratternd setzt sich der Propeller in Bewegung. Der Motor heult auf und das kleine Flugzeug, eine Cessna 210, rollt langsam auf die Startbahn zu. Über das Radio lässt sich eine unverständliche Dame vom Tower hören. Der Pilot gibt schnell Antwort und bekommt Starterlaubnis. Das Flugzeug schießt vorwärts, hebt die Nase und dann hebt es ab. Unten erstreckt sich ein unglaublich grünes Land. Bananenbäume, Mangobäume, fast Urwald, dazwischen vereinzelt kleine Dörfer oder Hütten.



-- Flug in Zambia--

### Hallo liebe Familie, Freunde und Bekannte



Weihnachten steht vor der Türe, doch keine Anzeichen von Schnee. Das einzige Weiße ist der Zuckerguss auf den Weihnachtsplätzchen die Levi und ich für die Flying Mission Weihnachtsparty vorgestern gebacken haben. So ist nun auch bei fast 40 Grad die Weihnachtsstimmung ein wenig aufgekommen. Doch war meine Adventszeit ein wenig anders, nicht mit warmen Kleidern, Weihnachtsmarkt und Punsch. Mehr mit Schweiß, langer Busfahrt und frischen Mangos.

Doch bevor die Adventszeit angefangen hat, hieß es für mich schon Abschied nehmen.

Nachdem ich Mitte November bei den unglaublich heißen nationalen Paralympischen Spielen Botswanas helfen durfte, hieß es auch schon „tschüss“ sagen zu allen meinen Kids in CampHill. Zum Abschied bekam ich von jedem meiner Kinder ein (mehr oder weniger) selbst gemaltes Bild. Aufgrund der Sommerferien, die hier am 30 November angefangen haben, hörten für mich alle Projekte auf. Auch in Kumakwane, OldNaledi und Gabane hieß es Abschied nehmen. Zum Abschluss erzählten wir natürlich die Weihnachtsgeschichte und die Kinder durften selbst bei einem spontanen Krippenspiel mitwirken. Alle Beteiligten hatten riesigen Spaß und die Erzieher waren mächtig stolz auf ihre

Schäfchen, Hirten und Weisen aus dem Morgenland. Außerdem beendeten wir unsere Restaurationsarbeiten an einem Baumhaus im SOS Kinderdorf wenn auch die Andenken der Farbe bis heute in unseren Haaren sichtbar sind.

